

# LDP

Liberal.  
Demokratisch.  
Pointiert!

JAHRESBERICHT 2024

# Politik mit Erfolg!

# Inhalt

<b>JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN</b> Patricia von Falkenstein	3
<b>BERICHT AUS DEM REGIERUNGSRAT</b> Dr. Conradin Cramer Dr. Stephanie Eymann	6 10
<b>BERICHT AUS DEM NATIONALRAT</b> Patricia von Falkenstein	13
<b>FRAKTION DES GROSSEN RATES</b> Prof. Dr. med. Raoul I. Furlano	15
<b>RIEHENER EINWOHNERRATSFRAKTION</b> Dr. Noëmi Crain Merz	19
<b>BÜRGERGEMEINDERAT</b> Christine Wirz-von Planta	21
<b>FACHGRUPPE BILDUNG</b> Dr. Catherine Alioth und Dr. Heiner Vischer	23
<b>JURISTENKOMMISSION</b> Dr. Oscar Olano	24
<b>JUNGLIBERALE</b> Joshua Marckwordt	25
<b>LDP VERANSTALTUNGEN</b>	27
<b>MANDATSTRÄGER UND DELEGIERTE</b>	29

# Jahresbericht der Präsidentin



**Patricia von Falkenstein,  
Parteipräsidentin**

Sehr geehrte Dame  
Sehr geehrter Herr  
Liebes Parteimitglied

Eine der vielen Erkenntnisse meiner langjährigen Mitwirkung als Präsidentin und Vorstandsmitglied der LDP ist, dass es keine Jahre gibt, in denen es relativ ruhig ist. Selbst in Jahren, in welchen keine Wahlen stattfinden, kommt ab und zu Hektik auf. Die Gründe dafür sind verschiedenartig.

In diesem Berichtsjahr standen die kantonalen Wahlen für den Grossen Rat und den Regierungsrat im Vordergrund. Gleich mehrmals mussten wir uns stark engagieren, weil der Sitz vom in den Bundesrat gewählten Beat Jans im Frühjahr neu zu besetzen war.

Die Strategie der bürgerlichen Parteien ging nicht auf. Wir wollten den Wechsel von Conradin Cramer vom Erziehungs- ins Präsidioldepartement sichern und gleichzeitig die Vakanz im Regierungskollegium mit FDP-Grossrat Luca Urgese füllen. Trotz eines guten Resultats von Luca Urgese gelang es nicht, der Linken diesen Sitz abzunehmen. Sein Gegenkandidat Mustafa Atici obsiegte im zweiten Wahlgang. Conradin Cramer schaffte die Wahl zum Regierungspräsidenten glänzend. Obwohl alle bürgerlichen Parteien die FDP-Kandidatur unterstützten, gelang es nicht, die Mehrheit im Regierungsrat zu erhalten.



Bereits im Oktober mussten wir erneut einen Wahlkampf organisieren und mitfinanzieren. Die Gesamterneuerungswahlen für den Regierungsrat und den Grossen Rat standen an. Erfreulich, dass unsere Regierungsmitglieder Stephanie Eymann und Conradin Cramer im ersten Wahlgang gewählt wurden. Besonders erfreulich, dass unsere Justiz- und Polizeidirektorin Stephanie Eymann trotz heftiger nicht von ihr verschuldete Probleme beim Polizeikorps die Wiederwahl im ersten Anlauf schaffte. Offensichtlich honorierten die Wählerinnen und Wähler

# Jahresbericht der Präsidentin



ihre klare und rasche Reaktion auf die Erkenntnisse der externen Untersuchung. Teilweise beschämend waren Angriffe gegen sie aus dem linken Lager. Es wird noch Zeit brauchen, um den von ihr klar beschriebenen Soll-Zustand bei der Polizei herzustellen, die Unterstützung der LDP-Fraktion und der Partei ist dabei sehr wichtig.

Bei den Grossratswahlen konnten wir das historische Ergebnis von 2020 leider nicht wiederholen, wir haben zwei von 15 Sitzen verloren. Im Kleinbasel konnten wir nur mit zwei von drei Bisherigen in die Wahlen steigen, was uns einen Sitz gekostet hat und im Grossbasel-West hatten wir Proporz-Pech und verloren einen Sitz. Trotz dieser schmerzlichen Stimmenverluste ist die LDP im Grossen Rat nach wie vor stärkste bürgerliche Kraft.

Am Einsatz der Kandidatinnen und Kandidaten und an der Arbeit des Wahlkampf-Teams lag es nicht, wie selten in den letzten Jahrzehnten haben sich alle angestrengt, waren an vielen Stand-Aktionen nahe bei den Leuten und haben zu drei Themenschwerpunkten klare Positionen kommuniziert. Auf den Social-Media-Plattformen waren unsere Kandidatinnen und Kandidaten aktiv wie nie zuvor. Allen Beteiligten des Wahlkampfteams und allen Kandidierenden gebührt grosser Dank!

Gefordert waren wir auch durch die überdurchschnittlich vielen Eidgenössischen Volksabstimmungen von der 13. AHV-Rente über die Biodiversität-Initiative bis zum Autobahn-Ausbau. Ein oft grösserer Kreis von Parteimitgliedern nimmt regelmässig an den Parteiversammlungen teil, um die Parolen zu fassen. Ich schätze diese Gelegenheiten, sich persönlich kennenzulernen und auch auszutauschen zu können sehr.

Auch im Kanton fanden neben den Wahlen Urnengänge statt. Vom 37-Millionenkredit für den Eurovision Song Contest über die Musikvielfalts-Initiative und das Ausländerstimm- und Wahlrecht. Auch dazu nahm die LDP im Sinne des Beschlusses der Mitglieder Stellung.

Wir dürfen auch für 2024 für die LDP in Anspruch nehmen, dass wir in den Fraktionen des Grossen Rats, des Bürgergemeinderats, des Einwohnerrats Riehen sowie im Bürgerrat, im Gemeinderat und im Regierungsrat wirkungsvoll gearbeitet

# Jahresbericht der Präsidentin



haben. Vergessen wir nicht die Bettinger Vertretung, die im Grossen Rat unsere Fraktion verstärkt und den Gemeindepräsidenten von Bettingen, der neben der Mitgliedschaft bei «Aktives Bettingen» auch der LDP angehört. Auch in den Gerichten sind wir kompetent vertreten.

Im Nationalrat wirke ich in der Rechtskommission mit. Als Liberale, die der FDP-Fraktion angehört, kann ich ab und zu zwischen den beiden politischen Lagern einen Kompromiss vorschlagen, so zum Beispiel bei der Revision des Sexualstrafrechts. Bei Anliegen, welche Basel besonders betreffen, sehe ich es auch als meine Aufgabe an, zu versuchen auch die drei anderen Vertreterinnen des Kantons in der Grossen Kammer für Unterstützung zu gewinnen. Obwohl das Arbeiten im Rahmen der FDP-Fraktion angenehm ist, stelle ich immer wieder Unterschiede zur LDP fest, schade, dass es keine Liberale Partei Schweiz mehr gibt! Ich durfte die LDP während vieler Jahre als Präsidentin führen. Wie ich bereits mitgeteilt habe, möchte ich dieses Amt im Jahr 2025 in andere Hände legen. Selbstverständlich bin ich nach wie vor bereit, falls es erwünscht und nötig ist, im Hintergrund aktiv mitzuwirken.

Die Erfolge, welche wir in den letzten Jahren erzielen konnten, verdanken wir zu einem grossen Teil Ihnen, unseren Mitgliedern und Sympathisierenden. Sie haben immer wieder auch Nicht-Parteimitglieder motiviert, die Kandidatinnen und Kandidaten der LDP zu wählen. Ich möchte Ihnen sehr herzlich danken für Ihre Parteitreu und auch Ihre Bereitschaft, uns immer wieder Spenden zukommen zu lassen, ohne die wir den üblichen Politikbetrieb nicht finanzieren könnten. Auch waren und sind wir weiterhin dankbar, wenn Sie Familienmitglieder, Bekannte und Personen aus dem Freundeskreis motivieren, Mitglied der LDP zu werden.

# Aus dem Regierungsrat



**Dr. Conradin Cramer**  
Regierungspräsident

Ohne Übertreibung darf ich sagen: Ich blicke auf das aussergewöhnlichste Jahr meiner über 20-jährigen Politikerlaufbahn zurück. Mit den Ersatzwahlen im Frühling und den kantonalen Wahlen im Herbst fanden dieses Jahr vier Wahlgänge statt. Mit dem Wechsel ins Regierungspräsidium darf ich seit Mai unseren Kanton gegen aussen vertreten und das Regierungsteam leiten – was mir seit dem ersten Tag im Amt unglaublich viel Freude bereitet. Und mit der erfolgreichen Bewerbung für die Austragung des Eurovision Song Contest (ESC) 2025 gelang es uns, einen Mega-Event mit gegen 200 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern weltweit nach Basel zu holen.

**Mit über 75% aller Stimmen wurde CC zum Regierungspräsidenten von Basel-Stadt gewählt. Luca Urgese hat ein beachtliches Resultat erzielt. Und Mustafa Atici wurde neu in den Regierungsrat gewählt.**



Als ich letztes Jahr beschloss, für das Regierungspräsidium zu kandidieren, hätte ich das nie im Traum gedacht: Dass ich mich mit unserem Kanton einmal für den weltgrössten Musikwettbewerb bewerben würde. Und dass ich für den ESC auch durch die Social-Media-Feeds tanzen würde. Aber schon am elften Tag in meinem neuen Amt – mit dem Sieg von Nemo am ESC in Malmö – wurde klar: Der nächste ESC steigt in einer Schweizer Stadt! Wo, wenn nicht in Basel? Für mich stand sofort fest, dass unser Kanton da ins Rennen steigen muss. Manchmal kommen Chancen unerwartet – dann muss man sie packen. Nun freue ich mich riesig auf den Anlass im Mai: auf die Shows, auf das Fest in der Stadt und auf die Chance, Basel einem Weltpublikum als offene Kulturstadt präsentieren zu dürfen.



**Ende August 2024 war klar : der nächste Eurovision Song Contest findet bei uns statt! Was für eine Chance für Basel und was für eine Vorfreude auf den Mai 2025!**

# Aus dem Regierungsrat



**CC empfing Chief Uruwarige Wanniya, das Oberhaupt der 67 Veddah-Gruppen, einer indigenen Minderheit Sri Lankas. Anlass war die Rückgabe von 42 Skeletten und Schädeln sowie 47 Objekten wie Waffen und Alltagsgegenstände aus den Sammlungen des Museums der Kulturen und des Naturhistorischen Museums.**

Neben dem ESC warteten im Präsidentialdepartement vom ersten Tag an weitere wichtige Aufgaben, die weniger überraschend waren. Zuvorderst: der Wohnschutz. Ich habe es bereits im Wahlkampf gesagt: Die Wohnbaupolitik in Basel ist blockiert. An meiner 100-Tage-Medienkonferenz im August durfte ich eine erste Auslegeordnung zu den Wohnraumschutzbestimmungen präsentieren, die seit 2022 gelten. Eine der Erkenntnisse: Der Wohnschutz wirkt in die vom Stimmvolk beabsichtigte Richtung. Aber er hat auch Nebenwirkungen. Zum Beispiel nimmt die Sanierungstätigkeit ab. Auszugehen ist insbesondere auch von einem Rückgang bei den energetischen Sanierungen. Diesen Konflikt müssen wir lösen. Das Stimmvolk will einen starken Wohnschutz. Aber es will auch einen starken Klimaschutz. Beides ist in unserer Kantonsverfassung verankert. Mit ersten Verordnungsänderungen möchte ich erreichen, dass Sanierungen generell wieder attraktiver werden. Daneben hat uns der Grosse Rat mehrere Motionen zur Anpassung der Wohnraumschutzbestimmungen überwiesen, auch aus dem Kreis unserer Partei. Es bleibt eine meiner obersten Prioritäten, beim Wohnschutz einen Ausweg aus der blockierten Situation zu ermöglichen. Denn einen kleinsten gemeinsamen Nenner zwischen allen Beteiligten gibt es: Mit der aktuellen Situation ist niemand zufrieden.

**150 Jahre Basler Zoo: mit der grössten Torte, die CC je gesehen hat. Und mit vielen Erinnerungen an die Sonntagnachmittage als Bub im Zolli.**



# Aus dem Regierungsrat



**Am Tag der ukrainischen Unabhängigkeit haben Hunderte auf der Basler Wettsteinbrücke voller Kraft und Hoffnung gefeiert.**

**Als Regierungspräsident möchte CC alle Quartiere in Basel-Stadt besuchen und in den Quartiertreffpunkten mit der Bevölkerung ins Gespräch kommen. Das war der Besuch im Iselin-Quartier.**



Einen Meilenstein erreichen konnten wir dafür bei unserem anderen bereits erwähnten Verfassungsauftrag: beim Klimaschutz, konkret beim Netto-null-Ziel 2037. Hier durfte ich zusammen mit meiner Kollegin und meinem Kollegen aus dem Regierungsrat, der BVD-Vorsteherin und dem WSU-Vorsteher, den Klimaschutz-Aktionsplan zur Erreichung des Netto-null-Ziels 2037 und die Strategie für eine klimaneutrale Verwaltung des Regierungsrates präsentieren. Die Verwaltung will mit gutem Beispiel vorangehen und bereits 2030 klimaneutral sein. Kulturpolitisch haben wir im vergangenen Jahr eine wichtige Aufgabe angepackt und die Arbeiten zum Kulturleitbild des Kantons aufgenommen. Dieses soll die kulturpolitische Strategie des Kantons für die Jahre 2026 bis 2031 festlegen und mittel- bis langfristige Ziele definieren. Mit dem Kulturleitbild soll auch ein Controlling eingeführt werden. Deshalb bildet erstmals eine umfangreiche Wirkungsanalyse die Basis für das neue Kulturleitbild. Die Wirkungsanalyse untersucht rückwirkend die Zielerreichung des Kulturleitbilds 2020 bis 2025 – zum ersten Mal mit einer Bevölkerungsbefragung.



**Der UNO-Tag der Freiwilligen macht das enorm wertvolle Engagement der rund 500 Freiwilligen aus Basel-Stadt sichtbar. Ob organisiert im Verein oder ganz informell in der Nachbarschaft, macht die Freiwilligenarbeit unsere Stadt zu einem Ort des Miteinanders.**

# Aus dem Regierungsrat



**Der Basler Stern ging in diesem Jahr an Tino Krattiger. Die Auszeichnung ehrt Persönlichkeiten, deren Wirken über die Stadt Basel hinausstrahlt.**



**Die Bekanntgabe von Basel-Stadt als Host City des ESC 2025 war auch der Startschuss für viele Termine. Hier mit Moderatorin Jennifer Bosshard bei der Kommunikation des visuellen Erscheinungsbildes des ESC und des Designs der Bühne.**

Wie zu Beginn gesagt: Ich blicke auf das aussergewöhnlichste Jahr meiner Politikerlaufbahn zurück. Noch ein letztes Beispiel dafür: der Abstimmungssonntag im Herbst. Zum ersten Mal in meiner Regierungsrats­tätigkeit durfte ich Vorlagen vor dem Stimmvolk vertreten – und zwar gleich drei aufs Mal. Sowohl für den ESC, die Musikvielfalt-Initiative als auch für das Ausländerstimmrecht war das Präsidialdepartement federführend verantwortlich.

Zum Glück nicht nur am Abstimmungssonntag, sondern das ganze Jahr hindurch fühlte ich mich immer von unserer Partei getragen und durfte von vielen inspirierenden Begegnungen und konstruktiven Anregungen aus Ihren Kreisen profitieren. Ich danke Ihnen herzlich für die Begleitung meiner Arbeit und die erfreuliche Zusammenarbeit mit Ihnen. Darauf freue ich mich auch im 2025.

**Es ist der Ort für digitale Kultur in Basel: das Haus der Elektronischen Künste (HEK) auf dem Dreispitz.**



Eindrücklich in Erinnerung aus dem vergangenen Jahr bleiben mir Begegnungen mit Gästen von weit weg im Zusammenhang mit der Provenienzforschung. Unser Kanton geht hier schweizweit Pionierwege. Basel-Stadt ist der erste Kanton, der Museen gesetzlich zur Herkunftsforschung verpflichtet. Im Jahr 2024 haben wir bei der Aufarbeitung der Sammlung wichtige Meilensteine erreicht: Das Museum der Kulturen gab 47 Objekte an die Gemeinschaft der Veddah zurück, eine indigene Gruppe aus Sri Lanka, und das Naturhistorische Museum führte 42 Skelette und Schädel dorthin zurück. Ebenso wurde der «thulu» restituiert, ein beschnitzter Baumstamm aus Australien. In beiden Fällen durften wir dafür unsere Gäste von weit weg in Basel empfangen: im Frühjahr die indigene Minderheit der Veddah aus Sri Lanka, im Herbst eine Ureinwohnergemeinschaft aus Australien.

# Aus dem Regierungsrat



**Dr. Stephanie Eymann**  
Vorsteherin Justiz und  
Sicherheitsdepartement

## Geschätzte Parteimitglieder

Als Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartements ist es mir nicht möglich, einen Rückblick auf das Jahr 2024 zu schreiben, ohne die Umwälzungen bei der Kantonspolizei zu erwähnen. Der damalige Polizeikommandant hatte Anfang des Jahres Professor Markus Schefer beauftragt, einen Bericht zu den möglichen Gründen für den Personalmangel bei der Kantonspolizei zu verfassen. Entstanden ist der sogenannte «Bericht Schefer», der nach der Publikation am 21. Juni für viel Diskussionsstoff gesorgt hat. Ich musste aus dem Bericht die entsprechenden Konsequenzen ziehen und unter anderem auch personelle Entscheidungen treffen. Um maximale Transparenz zu schaffen, wurden die Medien zu Medienkonferenzen eingeladen und Kommissionen des Grossen Rats über die laufenden Schritte informiert.

Besonders herausfordernd war die Situation, weil der Inhalt des Berichts Schefer erst zum Zeitpunkt der Publikation bekannt wurde – auch mir. Es war deshalb kaum möglich, sich auf diesen Tag vorzubereiten. Auch im Nachgang gab es Schwierigkeiten: Markus Schefer hatte mit dem ehemaligen Kommandanten ausgehandelt, dass alle Gesprächsunterlagen vernichtet werden. Diese Voraussetzung hat zwar zur Vertrauensbildung im Polizeikorps geführt und offene Gespräche ermöglicht, aber die nachgelagerte Aufarbeitung der geschilderten Missstände deutlich erschwert.

Die Sommerwochen im Krisenmodus waren sehr fordernd. Und als sich langsam eine kleine mediale Entschleunigung abzeichnete, kam es am 8. August zum Tötungsdelikt am Nasenweg. Der Fall war für die Bevölkerung, aber auch für unsere Mitarbeitenden sehr aufwühlend und belastend. Die drängendste Frage lautete: Wie kann es sein, dass eine psychisch kranke Person, die vor zehn Jahren bereits getötet hat, an fast gleicher Stelle einen weiteren Menschen umbringt? Wir haben auch in diesem Fall möglichst grosse Transparenz geschaffen und zur Medienkonferenz eingeladen. Der Straf- und Massnahmenvollzug ist ein komplexes Thema,



# Aus dem Regierungsrat



dessen Details für Aussenstehende nur schwer zu verstehen sind. Wir haben die Abläufe erklärt und Einblick in den Justizvollzug geboten. Wir haben ausserdem eine externe Untersuchung in Auftrag gegeben. Sie soll zusätzlich zur laufenden Strafuntersuchung aufzeigen, ob in unseren Abläufen und der Zusammenarbeit mit den Universitären Psychiatrischen Kliniken Verbesserungspotenzial besteht.

Mit diesen beiden schwierigen Ereignissen im Gepäck ging es im Herbst in den Wahlkampf. Es war nicht einfach, an den Standaktionen die unbeschwerte Zuversicht einer Politikerin auszustrahlen. Ich durfte in den unzähligen Gesprächen auf der Strasse jedoch auch erfahren, dass der Bevölkerung durchaus bewusst ist, dass das Justiz- und Sicherheitsdepartement alles andere als ein «einfacher Laden» ist. Meine Freude war denn auch sehr gross, als ich am 20. Oktober die Wiederwahl feiern durfte – übrigens als erste Vorsteherin des Sicherheitsdepartements seit 20 Jahren im ersten Wahlgang einer Gesamterneuerungswahl. Für die grosse Unterstützung und das Vertrauen möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Angesichts der dicken Schlagzeilen, welche die erwähnten Ereignisse ausgelöst haben, geht fast unter, dass mein Departement sich weiterhin um die kleinen und grossen Themen kümmert, welche die Bevölkerung beschäftigen. Wir arbeiten weiterhin mit gezielten Massnahmen gegen die Kriminalität. Dazu gehörte auch die Videoüberwachung auf der Dreirosenanlage. Diese haben wir gegen Ende des Jahres beendet, als die Zahl der Gewaltdelikte wieder gesunken ist. Unabhängig davon, wie man zur Videoüberwachung steht: Wir haben bei der Installa-

# Aus dem Regierungsrat



tion versprochen, dass die Videoüberwachung beendet wird, wenn sich die Zahlen wieder nach unten bewegen. Das haben wir getan. Mir liegt viel daran, dass sich die Bevölkerung darauf verlassen kann, dass die Behörden ihr Wort halten. Deshalb war das Ende der Videoüberwachung die logische Folge einer positiven Entwicklung.

Andere Themen wie Demonstrationen oder Fangewalt waren im vergangenen Jahr nicht mehr ganz so aktuell wie im Vorjahr. Es ist mir aber wichtig, dass wir an diesen Themen auch dann dranbleiben, wenn die Aufmerksamkeit gerade nicht sehr hoch ist.

Apropos Aufmerksamkeit: Auch dieses Jahr verspricht, spannend zu werden. Wir hoffen alle, dass der Eurovision Song Contest und die Women's Euro 2025 friedlich über die Bühne gehen. Die Kantonspolizei und die Rettung Basel-Stadt sind bereits seit Monaten in die Vorbereitungen involviert und werden beide Grossanlässe stemmen. Wie immer werden wir zur Unterstützung der Organisatoren alles dafür tun, unserem Kanton Basel-Stadt schöne Erinnerungen zu bescheren.

Regierungsrätin Dr. Stephanie Eymann  
Vorsteherin Justiz und Sicherheitsdepartement

# Aus dem Nationalrat



patriciavonfalkenstein Nationalrätin

ldp\_bs und 2 weitere Personen  
Bern parlament / Bundeshaus

Aus dem Nationalrat:  
Postulat, Patricia von Falkenstein

**Opferchutz durch Täterarbeit: klar angenommen**

LDP

Insights ansehen [Beitrag bewerten](#)

Gefällt anninavonfalkenstein und weiteren Personen

ldp\_bs Die Frühjahrsession 2024 ist in vollem Gange. Und auch im Bundeshaus verzeichnet die LDP Erfolge... mehr

29. Februar 2024

patriciavonfalkenstein · Original-Audio

**In der Arena wurde über die hohe Kostenbelastung von Familien diskutiert.**

Aus dem Nationalrat:  
Postulat, Patricia von Falkenstein

**Opferchutz durch Täterarbeit: klar angenommen**

LDP

Insights ansehen [Beitrag bewerten](#)

Gefällt anninavonfalkenstein und weiteren Personen

ldp\_bs Die Frühjahrsession 2024 ist in vollem Gange. Und auch im Bundeshaus verzeichnet die LDP Erfolge... mehr

29. Februar 2024

**Sommerpause**

Einige Themen im Bundeshaus (Nationalrat):

- Minderjährigkeithat
- Bundesfinanzen: Nachtragskredit für Migrationsausgaben
- 15 Mio mehr für die Fussball-Europameisterschaften 2025 der Frauen
- Einführung Finanztransaktionssteuer
- BFI-Botschaft

LDP

Insights ansehen [Beitrag bewerten](#)

Gefällt anninavonfalkenstein und weiteren Personen

ldp\_bs Die SOMMERSESSION 2024: 27. MAI – 14. JUNI startet heute. Und das sind ein paar spannende Themen die besprochen werden... mehr

27. Mai 2024

Gefällt anninavonfalkenstein und weiteren Personen

patriciavonfalkenstein Das jährliche Fest für alle die sich für die Pro Senectute beider Basel einsetzen, war einmal mehr sehr beschwingt, unterhaltsam und... mehr

2. Juni 2024

patriciavonfalkenstein · Original-Audio

**Beitrag der SRF Rundschau vom 29. Mai 2024**

**Vorstoss rund um einfühlsamen polizeilichen Umgang mit Opfern von Gewalt.**

Gefällt anninavonfalkenstein und weiteren Personen

patriciavonfalkenstein Zweite Sesssionswoche Gestern war ich zu den Themen Verwahrung von Jugendlichen, Minderjährigkeithat und Stalking... mehr

Billianschar3 ist ein wichtiges und wärmstes Thema

7. Juni 2024

Gefällt a\_minchen und weiteren Personen

anninavonfalkenstein Mutter-Tochter Ausflug ans Filmfestival Locarno als Abschluss der politischen Sommerpause. ... mehr

11. August 2024

Abstimmungsplan

- JA zur BVG-Revision
- NEIN zur Biodiversitäts-Initiative

LDP

Gefällt anninavonfalkenstein und weiteren Personen

ldp\_riba Die LDP sagt einstimmig Ja zur BVG-Revision und ebenso klar Nein zur Biodiversitäts-Initiative... mehr

21. August 2024

patriciavonfalkenstein · Original-Audio

**Tagesschau vom 25.8.2024**

**Macht eine obligatorische Erdbebenversicherung Sinn?**

Aus Basler - und somit Erdbeben Risikogebiet - Perspektive sehen wir vom Hauseigentümergebiet Vorteile.

Gefällt anninavonfalkenstein und weiteren Personen

patriciavonfalkenstein Wir sagen JA zur BVG Reform. Weil es höchste Zeit ist, dass auch mehrere Jobs und Teilzeitarbeit in der 2. Säule versichert ist und... mehr

12. September 2024

patriciavonfalkenstein · Original-Audio

**Mein Kommentar zum BVG-Nein:**

**Die Vorlage war kompliziert.**

Telebasel Sonntagstakt **22.9.2024**

# Aus dem Nationalrat



patriciavonfalkenstein   
Nationalrätin



# Jahresbericht des Fraktionspräsidenten



**Raoul Furlano,  
Fraktionspräsident**

Das Jahr 2024 war ein ereignisreiches Jahr, das sowohl auf internationaler als auch auf nationaler Ebene von bedeutenden Ereignissen geprägt war. Weltweit standen leider wiederum geopolitische Spannungen, Wirtschaftskrisen und Kriege im Mittelpunkt. Für Basel und die Schweiz war insbesondere die Diskussion um die europäische Zusammenarbeit und die wirtschaftlichen Auswirkungen der globalen Unsicherheiten von grosser Bedeutung. Auf kantonaler Ebene stand das Jahr 2024 im Zeichen wichtiger Wahlen und der Weiterentwicklung der kantonalen Politik. Dem vorausgegangen ist unser trauriger und herber Verlust unseres sehr geschätzten ehemaligen Fraktionsmitgliedes Thomas Müry, der durch einen tragischen Unfall in seinen geliebten Bergen aus seinem aktiven Leben gerissen wurde - die LDP trauert mit seiner Familie und Freunden.

Die LDP-Basel-Stadt blickt mit gemischten Gefühlen auf das zurückliegende Jahr zurück, einerseits haben wir uns weiterhin mit voller Hingabe den Anliegen unserer Wähler und Wählerinnen von Basel-Stadt gewidmet, mit dem Ziel, eine liberale, wirtschaftsfreundliche und soziale Politik voranzutreiben, andererseits mussten wir zwei Sitzverluste bei den Grossratswahlen hinnehmen und es ist uns nicht gelungen, eine bürgerliche Mehrheit im Regierungsrat zu erreichen: Luca Urgese FDP hat aber bei den Regierungsrats-Ersatzwahlen ein sehr gutes Ergebnis erzielen können, wurde aber von Mustafa Atici SP übertroffen. Positiv zu erwähnen ist aber die glanzvolle Wahl von Conradin Cramer als Regierungspräsident und auch vorangehend die solide Wiederwahl unserer beiden Regierungsräte, Conradin Cramer und unserer Regierungsrätin Stephanie Eymann. Wir gratulieren ihnen herzlich und gratulieren auch allen wiedergewählten Grossrätinnen und Grossräte. Ohne das grosse Engagement aller Kandidierenden und sehr fleissigen «Stimmenfänger und Stimmenfängerinnen», sowie der sehr engagierten Wahlkampfleitung mit Teamleader und Jungliberale-Präsident Benjamin von Falkenstein, wären wir nicht wieder 13 Fraktionsmitglieder – Härzlige Dangg. Die LDP bleibt ein wichtiger Player und wir werden auch in den kommenden Jahren die Verantwortung übernehmen, um die Herausforderungen, vor denen Basel-Stadt steht, aktiv zu gestalten.

Unsere Fraktion hat 2024 eine Reihe von Vorstössen eingereicht, die den Kurs der Stadt und des Kantons in eine zukunftsorientierte und nachhaltige Richtung lenken möchten. Politische Vorstösse der LDP im Jahre 2024 gab es einige: 53 parlamentarische Vorstösse, von schriftlichen Anfragen über Interpellationen, Anzüge und Motionen wurden von Mitgliedern der LDP-Fraktion im Verlaufe des Jahres eingereicht und behandelt. Auf der Homepage des Grossen Rates können Sie unter den jeweiligen Mitgliedern alle Geschäfte einsehen: Grosser Rat Basel-Stadt - Willkommen (bs.ch).

# Jahresbericht des Fraktionspräsidenten



Zusammenfassend haben wir uns als Fraktion in der letzten Legislatur eingesetzt:

im Gesundheitswesen für:

- Förderung von Covid-19-Medikamenten mit einer schnellen Markteinführung bei nachgewiesener Wirksamkeit und Sicherheit.
- Entlastung der Notfallstationen mit Vorschlägen für Informationskampagnen und Zielgruppenansprache zur Reduktion unnötiger Notfallbesuche.
- Pflegeberufe mit Fragen zur Ausbildungsinitiative und Fachkräftegewinnung.
- Patientendaten für Forschung mittels Unterstützung für den Zugang zu Patientendaten in der personalisierten Medizin.
- Elektronische Packungsbeilagen mittels Verbesserung des Zugangs zu Medikamenteninfos.
- Stärkung der ambulanten Physiotherapie

Im Sozialwesen für:

- Förderung von Jugend und älteren Menschen mit Unterstützung in den Bereichen Wohnen, Ausbildung, Krankenversicherung und Freizeitangebote.
- Erwerbsintegration älterer Menschen mit Hilfe für ältere Menschen bei der Jobsuche, um Sozialhilfeabhängigkeit zu vermeiden.
- Mehrgenerationen-Häuser mittels Förderung von Wohnformen für ältere Menschen, die ihren Verbleib im vertrauten Umfeld ermöglichen.
- Ausbau der Angebote für funktionalen Analphabetismus zur Verbesserung der Angebote für Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten.

# Jahresbericht des Fraktionspräsidenten

Im Bildungswesen für:

- Finanzierung der Universität Basel: Die LDP setzte sich mehrfach für eine bessere Finanzierung der Universität Basel ein, um die Unterfinanzierung zu beenden und den Erhalt aller Fakultäten zu sichern. Dabei wurden mehrere Vorstösse eingereicht, die Fragen zu den Fakultätsstandorten und zur Nutzung von Eigenkapital der Universität behandelten.

Im Verkehr:

- Neue Tramlinien: Die LDP äusserte grosse Skepsis gegenüber den Plänen für neue Tramverbindungen durch den Claragraben und den Petersgraben. Dies führte zu kritischen Anfragen an den Regierungsrat.
- Der Regierungsrat wurde gefragt, ob er sich der Rechtslage bei der Umgestaltung der Basler Haltestellen bewusst war, ob die Möglichkeit geprüft wurde, nur Teilabschnitte zu erhöhen, und ob alternative Zugangsmassnahmen für Menschen mit Behinderungen in Betracht gezogen wurden. Weitere Fragen betrafen die Sicherheit für Velofahrende und Fussgänger, potenzielle Kosteneinsparungen und die Bereitschaft des Regierungsrats, die Praxis gemäss den Antworten des Bundesrates zu ändern.

Im Bauwesen:

- Der Regierungsrat wurde gebeten zu prüfen und zu berichten, ob lokale Architektur- und Planungsbüros in die Planungsarbeiten zur Erhöhung der Anzahl Wohnungen und Arbeitsplätze einbezogen werden können und ob die Fachhochschule Nordwestschweiz sowie die Universität Basel ihr Fachwissen einbringen können.

Sicherheit:

- Situation im unteren Kleinbasel: Die Partei begrüsst die Massnahmen der Regierung zur Verbesserung der Situation im unteren Kleinbasel und forderte weitere Schritte.
- Erhöhung der Sicherheit für das Jüdische Museum: Ein Budgetpostulat forderte zusätzliche Mittel zur Erhöhung der Sicherheit für das Jüdische Museum in Basel.
- Bekämpfung von Antisemitismus: Die LDP unterstützte Initiativen zur Bekämpfung von Antisemitismus durch Bildungsmaßnahmen über die jüdische Religion und Geschichte.
- Einsatz für Polizeilohnerhöhungen.

Finanzen

- Entlastungen für den Mittelstand: Angesichts eines Haushaltsüberschusses setzte sich die LDP für rasche Entlastungen für den Mittelstand ein.

Staatshaushalt

- Befristete Stellen beim Kanton nicht in fixen Headcount nehmen.
- Kündigungsfristen oberstes Staatskader anpassen, um hohe Abfindungen zu reduzieren.
- Für einen standortfreundlichen und zielgerichteten Einsatz der OECD-Steuer-gelder.



Wir werden uns auch in der neuen Legislatur in vielen Bereichen engagieren und vor allem folgende Schwerpunkte, die wir schon bei den Wahlen gesetzt hatten und nun weiterverfolgen:

- Sicherheit
- Wirtschaft und Gewerbe
- Stadtentwicklung & Wohnungsbau

Selbstverständlich geschieht ein wesentlicher Teil der parlamentarischen Arbeit in den Oberaufsichts- und Sachkommissionen des Grossen Rates. Inhaltlich da-rüber zu berichten, verbietet die Geschäftsordnung des Grossen Rates in den §§ 60 (Vertraulichkeit) und 61 (Geheimhaltung). Was ich aber sagen darf ist, dass sich alle LDP-Fraktionsmitglieder in ihren jeweiligen Kommissionen mit grossem Engagement für eine verantwortungsvolle, liberale und kluge Politik eingesetzt haben. Dies fällt in der jetzigen Zusammensetzung des Grossen Rates nicht einfach. Ich danke der LDP-Fraktion für die angeregten Diskussionen. Weiter lobe ich gerne die Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung durch unsere Parteipräsidentin und Nationalrätin Patricia von Falkenstein, dem Vorstand und dem Sekretariat der LDP und last but not least - unserer Basis, denn ohne Sie geht gar nichts und die LDP braucht unbedingt eine sehr starke Basis - Hänzliche Dangg.

Mit liberalen Grüssen

Raoul Furlano,

Fraktionspräsident der LDP-Basel-Stadt, Februar 2025

# Aus der Riehener Einwohnerratsfraktion



**Dr. Noëmi Crain Merz**  
**Präsidentin LDP Riehen**  
**Bettingen, Einwohnerrätin**  
**Riehen**

Das Jahr 2024 wird für die LDP Riehen Bettingen durch die Wahl eines Riehener Liberalen zum Regierungspräsidenten von Basel-Stadt in denkwürdiger Erinnerung bleiben. Parteivorstand und Präsidium gratulieren Conradin Cramer an dieser Stelle erneut zum Glanzresultat!

Das Jahr begann mit einer Parteiversammlung, in der Parolen zu zwei Vorlagen gefasst wurden, die Anfang März vors Riehener Stimmvolk kamen. LDP-Mitglied Remo Schweigler informierte mit grossem Expertenwissen sachlich und ausgewogen über die Deponie Maienbühl, deren Sanierung der Einwohnerrat knapp abgelehnt hatte. Ein überparteiliches Komitee wollte sie per Volksinitiative dennoch durchsetzen. Die anwesenden LDP-Mitglieder lehnten die Vorlage einstimmig ab. Grössere Debatten löste die zweite Vorlage, die vom Einwohnerrat beschlossene Senkung des Stimmrechtsalters auf 16 Jahre, aus. Die Mehrheit der Anwesenden beschloss die Nein-Parole und entsprach damit – wie auch bei der Sanierung der Deponie Maienbühl – der Mehrheit der Riehener Stimmbevölkerung. Die Debatte unter den Anwesenden zeigte, wie lebendig die Diskussionen innerhalb der LDP Riehen Bettingen sind und wie gross das Interesse an demokratiepolitischen Fragen.

Im Frühling begannen die Sondierungsgespräche mit möglichen Kandidierenden für den Grossen Rat, die im Sommer abgeschlossen waren. So hatten die Riehener Parteimitglieder viel zu diskutieren am Sommeranlass im August, der sie einmal mehr in die Nachbargemeinde führte. Bettingen ist mit Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff, Grossrat Olivier Battaglia und Bürgerratspräsident Markus Stadlin fest in liberaldemokratischer Hand. Unter neuer Pächterschaft wurde das ausgezeichnete Essen nach dem Apéro in der Abendsonne serviert.

Eine Woche später trafen wir uns am Tag der Vereine in Riehen bereits wieder am Stand der LDP. Vor der Papeterie von Einwohnerrat Jürg Blattner stiessen mit Parteimitgliedern und Kandidierende für den Grossen Rat an der Cüpli-Bar an. Parteipräsidentin und Nationalrätin Patricia von Falkenstein, Regierungspräsident Conradin Cramer und Regierungsrätin Stephanie Eymann statteten Riehen bei schönstem Sonnenschein einen Besuch ab.

Bei den Wahlen des Grossen Rats konnte die LDP Riehen Bettingen ihre zwei Sitze verteidigen und den Stimmenanteil ganz leicht erhöhen. Nach einem intensiven Wahlkampf gelang es den Bisherigen Nicole Strahm-Lavanchy und Daniel Hettich, erneut ins kantonale Parlament einzuziehen, wo sie die LDP weiter in der UVEK vertreten. Der Vorstand gratuliert ihnen herzlich zum tollen Resultat! Der einzige Sitz in Bettingen bleibt ebenfalls in der Hand eines Liberalen. Der für die Liste «Aktives Bettingen» angetretene LDP-ler Olivier Battaglia schaffte die Wahl deutlich. Auch ihm gratulieren wir herzlich!

Einmal mehr schloss das LDP-Jahr mit dem Verteilen von Schoggi-Santigläusen. Aufgrund des starken Regens fielen die Gespräche mit Passantinnen und Pas-

# Aus der Riehener Einwohnerratsfraktion



santen etwas kürzer aus als in anderen Jahren, doch auch so war es ein schöner politischer Jahresausklang im Dorf.

Ich möchte mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen aus Vorstand und Fraktion für die anregende und fruchtbare Zusammenarbeit bedanken. Im Namen des ganzen Vorstands geht ein grosser Dank an alle Parteimitglieder für ihre Treue und die schönen Begegnungen und interessanten Gespräche durchs ganze Jahr hindurch.

Nun freuen wir uns auf das Jahr 2025, das für die LDP Riehen Bettingen ein ganz besonderes wird: Im Mai 1925 entstand mit der Liberalen Vereinigung Riehen die Vorgängerpartei der heutigen LDP Riehen Bettingen. Dieses 100-Jahre-Jubiläum werden wir ausgiebig feiern. Wir werden nicht nur zurückschauen, sondern auch nach vorne und interessante Diskussionen über liberale Politik führen!

Dr. Noëmi Crain Merz  
Präsidentin LDP Riehen Bettingen  
Einwohnerrätin Riehen

# Aus dem Bürgergemeinderat



**Christine Wirz-von Planta**  
Mitglied Einbürgerungskommission, Fraktionspräsidentin

Das Berichtsjahr 2024 darf, im Gegensatz zum Wahljahr 2023, als ruhiges Jahr bezeichnet werden.

Nachstehend einige Traktanden aus den Sitzungen des Bürgergemeinderates vom 18. Juni und 10. Dezember 2024:

Benjamin von Falkenstein tritt die Nachfolge von Nicole Kuster in der Sachkommission Waisenhaus an.

Der Auftrag «Einführung des Stimmrechtsalters 16 für die Bürgergemeinde der Stadt Basel» der Mitte-Fraktion wurde mit 19 zu 10 Stimmen bei etlichen Enthaltungen überwiesen, wobei bei der angeregten Diskussion deutlich wurde, dass die Meinungen hälftig geteilt waren. Zum besseren Verständnis: Die Überweisung eines Auftrages bedeutet lediglich eine grundsätzliche Zustimmung, welche, je nach Vorlage des Bürgerrates, widerrufen werden kann.

Der Bürgergemeinderat hat bereits 2006 die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (New Public Management, NPM) eingeführt; mit einem überparteilichen Auftrag soll die politische Steuerung aufgrund der gemachten Erfahrungen mit NPM überprüft werden.

Der Jahresbericht 2023 des Bürgerrates und der Christoph Merian Stiftung wurden verabschiedet, wobei die Förderschwerpunkte für die kommenden Jahre «Leben», «Zusammenhalt» und «Zukunft» neu definiert wurden. Der Genehmigungsanteil der Bürgergemeinde am Erlös der CMS beträgt neu 8,4 Millionen mit dem Schwerpunkt Soziales (Armut, Psychische Gesundheit, Chancengleichheit, Dialog und Nachbarschaft, Biodiversität).

Immer öfters beschäftigt sich der Bürgerrat mit der Beantwortung von Interpellationen. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass die Mehrheit der Interpellationen nicht nötig wäre, wenn sich die Interpellantinnen und Interpellanten vorgängig besser über die Sachlage und insbesondere über die Kompetenzbereiche des BGR und des BR informieren würden.

Das Bürgerliche Waisenhaus muss sich als Betreiberin von vier Kindertagesstätten dem kantonalen Gesetz zur Tagesbetreuung anpassen, welches vorsieht, dass jährlich ein Teuerungsausgleich auf den Lohnkosten gewährt wird. Der BGR stimmte nicht nur der erforderlichen Teilrevision der Lohnordnung zu, sondern einer Lohnhebung der Lohnbereiche in der gesamten BG im Umfang von 1% per 1. Januar 2025.

Die Klimaschutzstrategie der BG erfüllt die Anforderungen von Kanton und Bund und die schrittweise Umsetzung liegt in der Verantwortung des BG in Zusammenarbeit mit den Direktionen der Institutionen.

# Aus dem Bürgergemeinderat

Der Arbeitsaufwand der Bürgergemeinderätinnen und der Bürgerräte wird nicht in den Plenarsitzungen, sondern in erster Linie in den verschiedenen Kommissionen geleistet. Besonders anspruchsvoll und zeitaufwändig sind der Einsitz und das Präsidium in der Aufsichtskommission und in der Einbürgerungskommission. Dabei gebührt Christoph Burckhardt als Präsident und Johannes Barth (FDP) als Mitglied der Aufsichtskommission besonderer Dank für ihren Einsatz. Auch die Sachkommissionen Bürgerspital und Waisenhaus tagen regelmässig und fordern die Mitglieder Benjamin von Falkenstein, Thomas Hediger und Lukas Hug. Das bereits erwähnte NPM bringt es mit sich, dass die Hauptarbeit in den Kommissionen geleistet und die Verwaltung effizient und schlank gehalten wird.

Personelles:

Mit grosser Bestürzung mussten wir erfahren, dass Thomas Müry am 3. August 2024 bei einer Bergwanderung tödlich verunglückte. Thomas Müry war seit dem Jahr 2005 Bürgergemeinderat und Mitglied der Einbürgerungskommission; wir verlieren mit ihm einen geschätzten und beliebten Parteikollegen und Freund. Als Nachfolgerin von Thomas Müry konnten wir Diana Blome in der Fraktion begrüßen und Floride Ajvazi-Dirscherl für den Einsitz in die Einbürgerungskommission gewinnen.

Weiter ist Nicole Kuster im Berichtsjahr zurückgetreten und wir danken für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft; wir konnten uns stets auf ihre fundierten Aussagen und wache Präsenz verlassen. Ihrem Nachfolger Benjamin von Falkenstein wünschen wir – ebenso wie Diana Blome im BGR und Floride Ajvazi in der Einbürgerungskommission – Freude an der Ausübung der politischen Tätigkeit.

Unserem Bürgerrat Lukas Faesch danke ich herzlich für seine Unterstützung, allen Fraktionskolleginnen und Kollegen ebenso herzlich für die gute Zusammenarbeit, wobei ich Bürgerrätin Fabienne Beyerle (FDP), Johannes Barth (FDP), Walter Brack (FDP) und Christian Egeler (FDP) in den Dank miteinschliesse.

LDP-Mitglieder im Bürgergemeinderat:

**Christoph Burckhardt** Präsident Aufsichtskommission, Mitglied Leonhard Paravicini-Stiftung

**Diana Blome**

**Benjamin von Falkenstein** Mitglied Sachkommission Bürgerliches Waisenhaus

**Patricia von Falkenstein** Präsidentin Bürgergemeinderat der Stadt Basel

**Thomas Hediger** Mitglied Sachkommission Bürgerspital Basel

**Lukas Hug** Mitglied Bürgerliches Waisenhaus

**Christine Wirz-v.Planta** Mitglied Einbürgerungskommission, Fraktionspräsidentin

# Aus der Fachgruppe Bildung



**Catherine Alioth**



**Heiner Vischer**

Im Jahr 2024 traf sich die Fachgruppe Bildung LDP zu einer Sitzung am 17. Dezember in der Vorgesetztenstube der Schlüsselzunft. Es nahmen 11 Personen teil. Mit dem Departementswechsel von Conradin Cramer hat das Co-Präsidium beschlossen, die Traktandenliste der Fachgruppensitzung stärker auf den Austausch zwischen den Mitgliedern der Schulkommissionen, der Schulräte, des Erziehungsrates und der Bildungs- und Kulturkommission des Grossen Rates auszurichten. Zudem wurde den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten, im Vorfeld Fragen an die Fachgruppe zu richten. Dieses Vorgehen ermöglichte einen offenen Gedanken- und Erfahrungsaustausch, so dass die Mitglieder ihre Perspektiven und Erkenntnisse zu den verschiedenen Themen einbringen konnten. Folgende Themen wurden diskutiert: Förderung der Medienkompetenz während der Schullaufbahn, Sicherheit auf dem Schulweg, Fremdsprachenunterricht in der Grundschule, Mangel an Turnhallen, insbesondere Dreifachhallen, der in der Schulraumplanung zu wenig berücksichtigt wird.

Das neue Format der Fachgruppensitzung wurde von den Teilnehmenden positiv aufgenommen. Die Sitzung wurde nicht protokolliert.

Für die Co-Leitung der Fachgruppe Bildung LDP  
Catherine Alioth und Heiner Vischer

# Aus der Juristenkommission



**Dr. Oscar Olano**  
Advokat

Der Vorsitzende der Kommission pflegte auch im Jahr 2024 einen guten und kollegialen Austausch mit seinen Kollegen im Amte in den übrigen, im Grossen Rat vertretenen Parteien - insbesondere im Zusammenhang mit der Wahl von (neuen) Präsidien am Strafgericht im August 2024.

Die Kommission hat sich am 12. April 2024 zu einer Arbeitssitzung getroffen. Frau Dr. Annatina Wirz ist nach 12jähriger Tätigkeit auf Ende 2024 als Richterin am Appellationsgericht zurückgetreten; ihr gebührt auch an dieser Stelle unser herzlichster Dank für ihren Einsatz. - An ihrer Stelle wurde am 15. Januar 2025 Frau Dr. Katharina Zimmermann als Richterin ans Appellationsgericht gewählt. Wir freuen uns, dass wir mit Frau Dr. Zimmermann abermals eine einsatzfreudige und fachlich kompetente Kandidatin vorschlagen konnten.

Die Juristinnen und Juristen in unserer Partei sind herzlich eingeladen, sich bei Interesse an einer richterlichen Tätigkeit an einem unserer Gerichte direkt beim Vorsitzenden zu melden.

Dr. Oscar Olano, Advokat

Mitglieder:

Dr. Oscar Olano (Vorsitz), lic. iur. André Equey, Dr. Nicole Kuster-Simon, lic. iur. Vanessa Prein, MLaw Philip Schotland, Dr. Georg Schürmann

# Jungliberale



**Joshua Marckwordt**  
Parteisekretär JLB

## Jahresbericht der Jungliberalen 2024 Engagiert voran im Super-Wahljahr

Noch nie durften global so viele Leute wählen gehen wie im Jahr 2024. Die Presse titulierte es als Superwahljahr und der Spiegel schätzte, dass ungefähr 45% der Weltbevölkerung in diesem Jahr wahlberechtigt waren. Basel bildete da keine Ausnahme, konkret war das Engagement der Jungliberalen in den Grossratswahlen und Regierungsratswahlen vom 20. Oktober 2024 gefragt. Und die Jungliberalen haben geantwortet. In den Grossratswahlen stellten wir die fünf Kandidierenden Jeanne Graf, Florian Guntrum, Marvin Laissue, Benjamin von Falkenstein (alle Grossbasel-Ost), Josephine Eberhardt (Grossbasel-West) und Joshua Marckwordt (Kleinbasel). Ein Platz als zweiter Nachrückender erzielte Benjamin von Falkenstein, welcher zudem unterdessen in den Bürgergemeinde-rat nachgerückt ist. Insgesamt konnte die Unterstützung der Jungliberalen aber auch trotz eines engagiert geführten Wahlkampf die Erstarkung der Polkräfte und den Verlust von zwei LDP-Sitzen nicht abwenden.

Nun sind die hiesigen Mittel der politischen Mitgestaltung glücklicherweise vielfältig und blieben nicht ungenutzt. So widersetzten sich die Jungliberalen den kurzfristigen Kapiolen der rechtspopulistischen Kräfte im Baselbieter Landrat mit einer breit abgestützten Petition von über tausend Unterschriften. Als Jungpartei positionierten sich die JLB entschieden für den Erhalt der Universität Basel, entgegen dem fahrlässigen Vorschlag der SVP Baselland, den Uni-Vertrag mit der Stadt kündigen zu wollen und anderen abenteuerlichen Vorstellungen von Neuverhandlungen oder Sparmassnahmen. Die Aktion hat sicherlich dazu beigetragen, dass immerhin der Kündigungsvorschlag im Landrat ins Leere lief. Auch im 2025 wird das Engagement für unsere Universität weiterhin gefragt sein. Ebenfalls beteiligten sich die Jungliberalen zusammen mit den anderen bürgerlichen Jungparteien im Kanton an der Lancierung der "Bürokratie-Stopp"-Initiative und sind mit Benjamin von Falkenstein auch im Initiativkomitee vertreten. Die Forderung ist klar: das Verwaltungswachstum muss gebremst werden, die Verwaltung darf maximal so stark wachsen wie die Bevölkerung. Dieses Unterfangen wird die Jungliberalen in das Jahr 2025 begleiten und eine Chance bieten, sich zu profilieren.

# Jungliberale

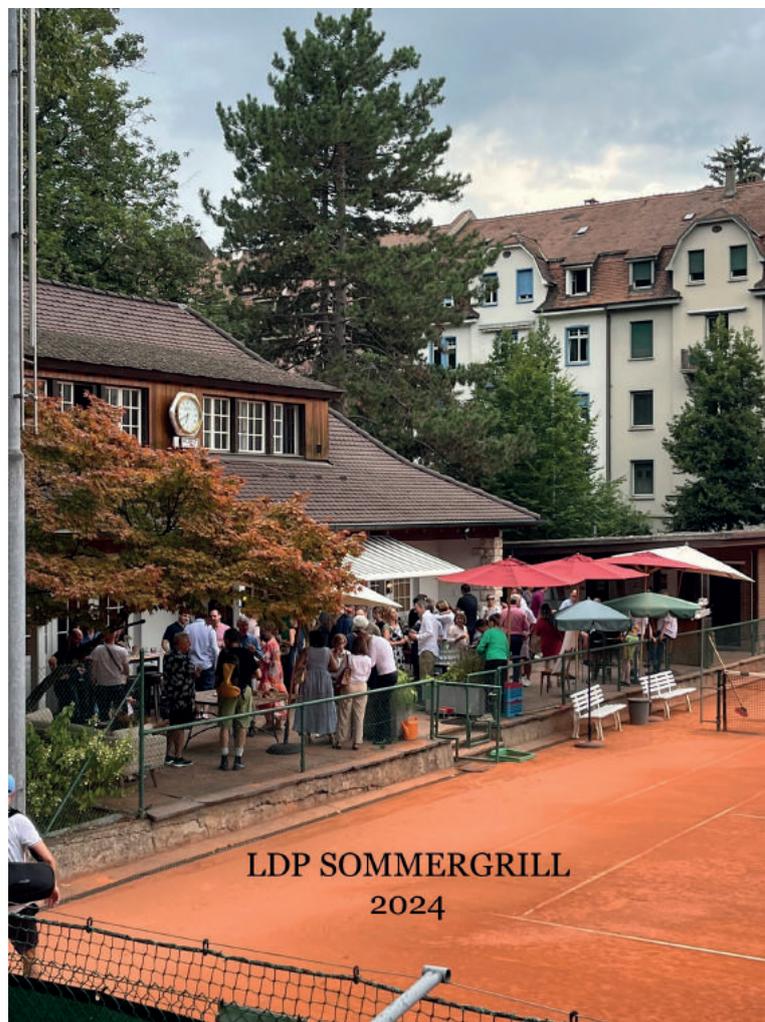
Intern gibt es von Neuerungen im Vorstand zu berichten: Felix Guntrum trat als Beisitzer zurück, neu in den Vorstand wurden Marvin Laissue, Gael Plo und Florian Guntrum als Beisitzer gewählt. Bestätigt bleiben Josephine Eberhardt als Kassierin, Konstantin Walker als Vize-Präsident, Benjamin von Falkenstein als Präsident, Balz Furlano als Beisitzer und Joshua Marckwordt als Sekretär.

Am Stamm-plus-One konnte der persönliche und politische Austausch auf den Bekanntenkreis der Mitglieder im geselligen Beisammensein erweitert werden. Von Seiten des Restaurants etwas chaotisch aber für uns Jungliberalen dennoch sehr unterhaltsam hat sich das Weihnachtsessen gestaltet, wo wir heiter den traditionellen Fondue-Plausch pflegten.

Joshua Marckwordt, Parteisekretär JLB



# LDP Veranstaltungen



# LDP Veranstaltungen



# Mandatsträger und Delegierte 2023

## Parteivorstand

Patricia von Falkenstein  
Michael Hug  
André Auderset  
Olivier Battaglia  
Benjamin von Falkenstein  
Dr. Noëmi Crain Merz  
  
Prof. Dr. Raoul Furlano  
Philip Karger  
Dr. Nicole Kuster  
Livio Marelli  
Dr. Heiner Vischer

Präsidentin  
Vizepräsident  
  
Kassier  
JLB-Präsident (ex officio)  
Präsidentin Riehen/Bettingen  
(ex officio)  
Fraktionspräsident (ex officio)

## Revisoren

Thomas Locher  
Martin Heiniger

## Grosser Rat

Prof. Dr. Raoul Furlano  
Dr. Catherine Alioth  
André Auderset  
Olivier Battaglia  
Alex Ebi  
Lukas Faesch  
Annina von Falkenstein  
Daniel Hettich  
Michael Hug  
Adrian Iselin  
Lydia Isler-Christ  
Philip Karger  
Dr. Nicole Kuster  
Gabriel Nigon  
Nicole Strahm-Lavanchy

Fraktionspräsident

## Regierungsrat

Dr. Conradin Cramer  
Dr. Stephanie Eymann

## Nationalrat

Patricia von Falkenstein

# Mandatsträger und Delegierte 2023

## Bürgergemeinderat

Christine Wirz-von Planta  
Blome Diana  
Dr. Christoph Burckhardt  
Benjamin von Falkenstein  
Patricia von Falkenstein  
Thomas Hediger  
Lukas Hug  
Dr. Nicole Kuster  
Pfarrer Thomas Müry

Fraktionspräsidentin  
seit September 2024

seit Juni 2024  
Präsidentin BGR

bis August 2024

## Bürgerrat

Dr. Lukas Faesch

## Einwohnerrat Riehen

Dr. Claudia Schultheiss  
Dr. Heiner Vischer  
Jürg Blattner  
Dr. Noëmi Crain Merz  
Andreas Hupfer  
Thomas Strahm

Fraktionspräsidentin  
Fraktionsvizepräsident

## Gemeinderat Riehen

Daniel Hettich

## Bürgerrat Riehen

Andreas Künzi  
Claudia Fröhlich-Bürgenmeier

Präsident

## Vorstand Riehen Bettingen

Dr. Noëmi Crain Merz  
Dr. Heiner Vischer  
Sandra Brettenthaler  
Claudia Fröhlich-Bürgenmeier  
Daniel Hettich  
Andreas Hupfer  
Dr. Andrea Pfeiderer  
Dr. Claudia Schultheiss

Präsidentin  
Vizepräsident

Kassier

## Gemeinderat Bettingen

Dr. Nikolai Iwangoff

## Bürgerrat Bettingen

Dr. Markus W. Stadlin

Präsident

# Mandatsträger und Delegierte

## LDP Grossbasel-Ost

Patricia von Falkenstein

## LDP Grossbasel-West

Adrian Mangold

## LDP Kleinbasel

André Auderset  
Carmen Kolp

## Jungliberale Basel

Benjamin von Falkenstein	Präsident
Konstantin Walker	Vizepräsident
Josephine Eberhardt	Kassierin
Balz Furlano	Beisitzer
Felix Guntrum	Beisitzer
Marvin Laissue	Beisitzer
Joshua Marckwordt	Sekretär
Gael Plo	Beisitzer

## Schulkommissionen/ Schulräte

Henry Alioth  
Jürg Blattner  
Dr. Sabine Burckhardt Wasna  
Balz Furlano  
Benjamin Grob  
Olivia Hug  
Philip Karger  
Carmen Kolp  
Livio Marelli  
Fabio Marelli  
Susanne Müller-Waldvogel  
Pascal Niffenegger  
Claudia Perrone  
Gael Plo  
Stephanie Schluchter  
Dunja Stäheli  
Dr. Heiner Vischer  
Annina von Falkenstein  
Benjamin von Falkenstein  
Umut Yilmaz  
Konstantin Walker

## Erziehungsrat

Dr. Nicole Kuster

# Mandatsträger und Delegierte

## Gerichte: Präsidentinnen und Präsidenten und Richterinnen und Richter

**Dr. Eva Bachofner**  
**André Equey, lic. iur.**  
**Dr. Felix Eymann**  
**Stephanie Giese, MLaw**  
**Dr. Marco Gasser**  
**Dr. Rita Jedelhauser**  
**Sara Lamm, lic. iur.**  
**Dr. Märki Yvette**  
**Dr. Andrea Pfeiderer**  
**Vanessa Prein, lic. iur.**  
**Andrea Schotland, lic. iur.**  
**Dr. Claudia Schultheiss**  
**Dr. Georg Schürmann**  
**Dr. Roland Strauss**  
**Dr. Annatina Wirz**  
**Dr. Katharina Zimmermann**

